



Handwritten text, possibly a signature or title, in cursive script.

Ee, 4

Als der 124
MAGNIFICUS, Hoch-Edelgebörne und
Hochgelahrte Herr

S R R R

D. Friedrich
Hoffmann

COM. PALAT. CÆSAR. Sr. Königl.
Maj. in Preussen Friedrichs des ersten, gloriwürdigsten
Andenkens würdlicher Leib-MEDICUS, und Hoff-Math, hoch-
berühmter PROFESSOR und FACULTATIS MEDICÆ
SENIOR, wie auch der Kaiserl. Carolinischen, Königl. Groß-
Brittannischen und Königl. Preußl. SOCIETÆT der
Wissenschaften Mitglied

Anno M. DCC. XXVIII. den 12. Jul.

Auf der hochlöbl. Friedrichs-Universität
Das

PRO-RECTORAT

angetreten hatte
Wolte

Sr. Magnificenz

Dazu

Mit gehorsamsten Respekt gratuliren

DANIEL GOTTLÖB THEBESIUS

M. C.

H A L L E

Gedruckt bey Johann Brunerten/ Universitäts- und Maths-Buchdrucker.

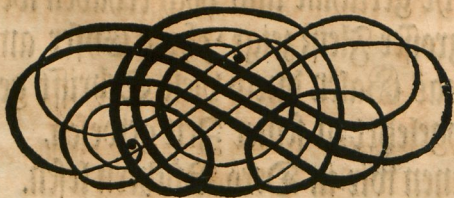


Magnifice und Hochgelahrter Mann/

Den ich anjezt nicht gnug verehren kan,
Ist mir erlaubt, an diesem Freuden-Tage,
Das ich ein Wort in güldnen Schaalen trage?
So stellet sich bey diesem hellen Schein
Dies frohe Blat zu dessen Zeugniß ein,
Und läßt den Wunsch bis an die Wolcken steigen,
Die heisse Pflicht gehorsamt zu bezeigen.
Der schöne Glanz von unserm Saal-Atthen,
Erneuret sich bey Dero Wohlergehn,
Da Sie die Last auf beyde Schultern fassen
Und Ihren Muth von neuen sehen lassen.
So, wie die Hand das größte Schiff regiert,
Wenn dessen Krafft ein Steuer-Ruder führt,

So finden Sie, bey dieser hohen Würde,
Auch in der That dergleichen schwehre Bürde.
Jedoch getrost! der Himmel ist geneigt,
Wenn gleich das Meer die größten Wellen zeigt;
Der Steuer-Mann kan doch den Hafen finden,
Und allen Sturm durch Groß-Muth überwinden.
Ein kluger Geist spannt seine Seegel auff
Und sucht das Recht durch den geraden Lauff,
Gelindigkeit muß als ein Sud-Wind wehen,
Und was man hofft gleich einem Anker stehen.
Dergleichen Art ist Ihnen angewohnt,
Und diese wird mit Ehr und Schmucl belohnt,
Wie man Ihr Haupt in seinem Silber siehet,
Bey dem die Pracht des schönsten Purpurs blühet.
Sie sind mit Recht bey solcher Seltenheit,
Ein anderer Machaon dieser Zeit,
Der in der Welt sich einen Nahmen machte
Und unsre Kunst, bis auf den Gipfel brachte.
Wenn Podalier und ÆSCULAPIUS
Ein Meisterstück der Aerzte heißen muß,
So müssen Sie, zum Wunder auf der Erden,
Noch mehr gerühmt und hoch erhaben werden.
Ihr grosser Fleiß zeigt Ihren Eifer an;
Ja, was Galen durch viele Schrift gethan,
Der hochgelehrt zu seiner Zeit gewesen,
Das können wir in Dero Büchern lesen.

Drum siehet auch Friedricianens Glück
Auff diesen Glantz mit gröster Lust zurück,
Den Sie schon längst von Dero Huld genommen,
Wenn Sie von Ihr das Regiment bekommen.
Jetzt reichet Sie den Scepter wieder dar
Und macht dabey die Rahmens Deutung wahr:
Sie will vergnügt auf Ihren Hoffmann hoffen,
Weil Sie durch Ihn das rechte Ziel getroffen.
Ich nehme selbst das Glück mit Freuden an,
Da **SOZZ** ohnlängst den starcken Riß gethan,
Als mir der Todt den besten Freund genommen,
Von dem ich Schutz und allen Trost bekommen.
Sie, **Grosser Mann**, den meine Demuth ehrt,
Sind mir von **SOZZ** an Dessen statt beschehrt,
Drum werden Sie vor meine Wohlfarth wachen
Und wie bißher Sich mir zum **PHARUS** machen.
Der grosse **SOZZ** sey Dero Schild und Lohnt
Und schütze Sie von seinem hohen Thron,
Damit Ihr Hauß in allem Segen stehe
Und auch das Jahr beglückt zu Ende gehe!



Ua 933^a
I. 4^o

ULB Halle 3
003 591 581



Handwritten text, possibly a title or description, mostly illegible due to fading.

Handwritten mark, possibly 'WM'.



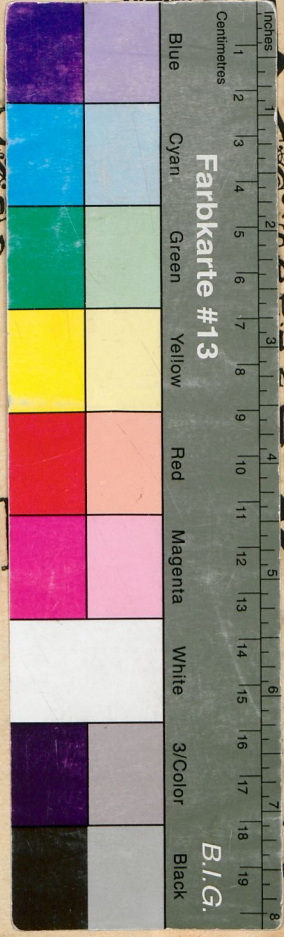
124

Als der
**MAGNIFICUS, Hoch-Edelgebobrne und
Hochgelahrte Herr**

S L R R

D. Friedrich

Hoffmann



**T. CÆSAR. Sr. Königl.
Friedrichs des ersten, gloriwürdigster
Leib-MEDICUS, und Hoff-Rath, hoch
BOR und FACULTATIS MEDICA
der Kaiserl. Carolinischen, Königl. Groß-
nd Königl. Preußl. SOCIETÆT der
issenschaften Mitglied**

**M.DCC.XXVIII. den 12. Jul.
lobl. Friedrichs-Universität**

Das
RECTORAT

angetreten hatte
Wolte
Magnificenz

Dazu
t gehorsamsten Respect gratuliren
GOTTLOB THEBESIUS
M. C.

H A L L E
Brunerten/ Universitäts, und Raths, Buchdrucker.